AR 2006/(C.711) Salinger Family Collection S 41/4

Salinger Family Collection, Stettin

Chaliza-Urkunde.

Da nach mosaisch-jüdischem Recht eine Frau, deren Ehemann ohne Kinder zu hinterlassen stirbt, nicht eher zu einer anderweitigen Verheirathung schreiten kann, als bis sie an einem Bruder ihres verstorbenen Mannes die im 5. Buch Mos. Cap. 25 Vers 5 ff. vorgeschriebene Ceremonie des Schuhausziehens (Chaliza) vollzogen hat; so stellen die unterzeichneten Victor und Felix Seligmann der [illegible] geborenen Seligmann, Ehefrau [illegible]es Bruders Felix ——— die übliche Chaliza-Urkunde hiermit aus.

Es versprechen nämlich die Unterzeichneten, daß, falls — was Gott verhüten möge! — [illegible] Bruder Felix ohne Nachkommenschaft sterben sollte, jeder von ihnen auf Aufforderung [illegible]er Schwägerinn, der genannten [illegible] geboren Seligmann bereit sein wolle, derselben die Chaliza ohne Weigerung oder Verzögerung zu gewähren und zwar alsbald nach Verlauf der gesetzlich bestimmten Frist von drei Monaten nach dem Ableben ihres Mannes; ohne von der mehrgenannten Schwägerinn, oder deren Bevollmächtigten, unter irgend einem Vorwande eine Belohnung dafür zu verlangen. Jedoch muß sich die Schwägerinn gefallen lassen, zu dem Schwager hinzugehen sowie alle entstehenden Kosten zu tragen. Diese Verpflichtungen alle übernehmen am heutigen Tage die Unterzeichneten durch diese Urkunde und ihre eigenhändige Namensunterschrift an Eidesstatt.

Geschehen Berlin den 27ten November 1860.

Victor Seligmann

Im Namen Gottes!

Am heutigen Tage, Dem Dritten im Monat Nissan, Dem Freigelassenen Bei Monath Hillary im Jahre fünftausend sechshundert und einundzwanzig nach Erschaffung Der Welt, D.i. am 27ten November 1860 nach Dem gewöhnlichen Zeitrechnung, ist Der Ehecontract zwischen Dem Bräutigam, nämlich Dem Bräutigam Herrn Itzig Meilig [illegible] und Der Braut fräulein Emma Religna [illegible] allhier zu Koblenz — unter Den Baldachin Gottes vollzogen worden wie folgt:

Es hat der vorgenannte Bräutigam zu seiner Braut gesagt: Du meine Ehefrau nach dem Gesetze Moses u. Israels; ich will Dir als Ehemann treu sein, Dich achten und ehren, unterhalten, kleiden und schützen, so wie es überhaupt allen Pflichten eines jüdischen Ehemannes endlich gegen Dich erfüllen; auch will ich Dir die Morgengabe nach Der Vorschrift Des heiligen Gesetzes nebst der üblichen Vermehrung vollständig gewähren und für Alles haften, was Du gebracht mit meinem gesamten Vermögen.

Du, Die Braut, aber hast eingewilligt, meine Ehefrau zu werden, hast ihm Liebe u. Treue angelobt u. versprochen, alle Pflichten einer jüdischen Ehefrau gewissenhaft genau ihm zu erfüllen. — Zur Begründung und Bestätigung Des von beiden Theilen eingegangenen Verpflichtungen ist Das Manuskript nach jüdischem Gebrauch in gehöriger Form gefertigt worden.

Darauf haben Die Brautleute ihren Eheund vor Gott, nach Vorschrift Der jüdischen Religion geschlossen u. wollen von nun an als Gatten zusammenleben, in Freuden und Leidtragen, ohne Anstoß u. Tadel, in guten wie in bösen Tagen, bis an Dem Ihnen unser Lehrer u. Gott gefallen wird, ihnen Ende zu setzen.

Zur Beurkundung dieser feierlichen Verhandlung ist solche von zwei Zeugen eigenhändig unterschrieben und, wie gesetzlich geschehen, öffentlich vorgelesen worden.

Geschehen Koblenz wie oben

als Zeuge

als Zeuge

Herman Bloch

ב"ה

ביום שלישי ג' לחודש ניסן שנת חמשת אלפים ושש מאות

ראה הכל מיד לחתנה ומקדישה לעל במצא דעתך לחתנה ומקדישה לעל

חתן דנן לאמרת

יהיה רצון מלפניך יי אלהינו ואלהי אבותינו שתהא אהבתנו דבוקה בכל עת ולא כאהבת אמנון ותמר ימ"ש ואחיית המתים ותחיית המתים ותמלא רחמיך על שארית עמך בית ישראל ותבנה עיר ירושלים במהרה בימינו ונזכה לראות בבנין בית המקדש ולעלות לרגלים שמה ושם נעבדך ביראה כימי עולם וכשנים קדמוניות ונהיה לך לעם ואתה תהיה לנו לאלהים אמן סלה

חתן דנן לכלה

הרי את מקודשת לי בטבעת זו כדת משה וישראל ואנא אפלח לך ואוקיר ואיזון ואפרנס יהבינא לך מהר בתולתא כתקנת חכמים ויהבינא לך נכסי דנפקין לי מבי אבא בין במטלטלי בין בקרקעי בין בנכסי דלא נפקין לי מבי אבא בין בנכסי דאית לי השתא בין בנכסי דאיתרמו לי לבתר כן ואפילו כולהו עלמא לא יהבי לך אלא מנה אחד ואנא אפרנסינהו מגופי ומנכסי כאורח כל ארעות ואפילו עני שבישראל סמוך על שלחני ואפרנסינהו מגופי ומנכסי כאורח כל ארעות

כלה דנן לחתנה

הא לך וחזי לי לאתגי וחזי נדוניא דיהבינא לך מבי נשא בדקח בין בכסף בין בשטר בין בשוה כסף ואפילו בשוה פרוטה ואפילו בחוט השני ואפילו בשרוך הנעל ואפילו בכל מילי דעלמא ואפילו בכל מילי דעלמא ואפילו בכל מילי דעלמא

חתן דנן לכלה

הרי את מקודשת לי בטבעת זו כדת משה וישראל ואנא אפלח לך ואוקיר ואיזון ואפרנס יהבינא לך מהר בתולתא כתקנת חכמים ויהבינא לך נכסי דנפקין לי מבי אבא בין במטלטלי בין בקרקעי בין בנכסי דלא נפקין לי מבי אבא בין בנכסי דאית לי השתא בין בנכסי דאיתרמו לי לבתר כן ואפילו כולהו עלמא לא יהבי לך אלא מנה אחד ואנא אפרנסינהו מגופי ומנכסי כאורח כל ארעות ואפילו עני שבישראל סמוך על שלחני ואפרנסינהו מגופי ומנכסי כאורח כל ארעות

כלה דנן לחתנה

הא לך וחזי לי לאתגי וחזי נדוניא דיהבינא לך מבי נשא בדקח בין בכסף בין בשטר בין בשוה כסף ואפילו בשוה פרוטה ואפילו בחוט השני ואפילו בשרוך הנעל ואפילו בכל מילי דעלמא ואפילו בכל מילי דעלמא ואפילו בכל מילי דעלמא

חתן דנן לכלה

ואקנינן

כלה דנן לחתנה

ואקנינן

Am siebzehnten September des Jahres
1860 sind neunundsiebzig neugeborene sämmtlich
des Kaufmanns Herrn David Sabinger aus
Stettin in seinem Alter von fünfundsechzig
und seinem Sohne Hesse, und zwar am zwan-
zigsten des Vormonats auf dem öffentli-
chen Gymnasium sämmtlich gemäß
Schulordnung amtlich examinirt.

Dessau den 4ten November 1860.

Im Namen des herzoglichen Pädagogiums

Dr. Arnoldt. Schumacher

M. Glasewald

Dass der Vorstand der herzoglichen Pädagogium
genannte Zeugniss des verstorbenen Schulamtscandidaten
Sabinger hat und hierzu gehörig befugt ist,
wird hiermit glaubhaft versichert.

Dessau am 5. November 1860.

Herzogl. Anhalt. Consistorium

Reinhold

Liquidat.
Ausfertigung 10 Sgr.
Gemeindeantheil 5 -
Sa 15 Sgr.

28.

Leg. 10/11.